Die erste Webmaschine in Ausserrohden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **11 (1835)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-542303

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bleiben, weil sie ihm die Verwilderung, die in den entlegenen Gegenden unserer Gemeinden anzutreffen ist, vielfach und traurig beleuchtet hat. Diese Verwilderung mag auch die traurige Erscheinung erklären, warum so manche Gegenden der Sitz einer unabänderlich scheinenden Armuth geworden sind. Auch hier winkt Geistlichen, Vorstehern und Menschenfreunden überhaupt noch manche wichtige Aufgabe.

554108

Die erste Webmaschine in Außerrohden.

In der Fabrik der H. Eugster und Steiger in Trogen, die sich im Locale der ehemaligen zellweger'schen Spinnerei daselbst befindet, hat in diesen Tagen die erste Webmaschine in Außerrohden zu arbeiten begonnen. Sie hat 24 Webstühle, die Calico's von 7—8 Viertel Breite, den Zettel von Nr. 30—32, den Eintrag von Nr. 38—40, machen. Alle Zubehör, Spul-, Zettel- und Schlichtmaschinen, sind ebenfalls vorhanden und in Thätigkeit. Die Spulmaschine hat der wackere Mechaniker, H. Bartholome Eugster von Trogen, einer der beiden Eigenthümer der bedeutend erweiterten Fabrik, selbst gemacht; die übrigen Maschinen kommen aus den ausgezeichneten Werkstätten des H. Michael Weniger in St. Georgen. Die Beschäftigung der sämmtlichen 24 Webstühle fodert einstweilen 14—16 Arbeiter, davon 6 unerwachsene; werden sie einmal gelernt haben, besser mit der Sache umzugehen, so wird es an 12 Arbeitern genügen. Jeder Stuhl macht täglich, den Tag zu dreizehn Arbeitsstunden berechnet, 8—10 Stab fertig. Da im nämlichen Gebäude fünf Spinnmaschinen im Gange sind, zu denen bald eine sechste kommen wird, so hat man daselbst den in der Schweiz jetzt unseres Wissens noch seltenen Anlaß, die ganze Reihe von Arbeiten, bis aus der rohen Baumwolle ein fertiges Stück Baumwollentuch vorliegt, beisammen zu sehen.

(Die nächste Lieferung den 4. April.)